

# Schulskikurs der Klasse 7LF in Morzine, in den französischen Alpen

## Aus Mädchensicht:

Morgens um sieben Uhr ging unsere Fahrt bei strömendem Regen am SGS los. Nach etwa vier Stunden Fahrt und nachdem wir unsere französischen Austauschpartner in Saargemünd abgeholt hatten, machten wir in der Schweiz eine kleine Pause. Nach weiteren vier Stunden sind wir endlich in Morzine angekommen. Als wir in die Zimmer wollten, sind vier Mädchen im Aufzug stecken geblieben, doch nach einer dreiviertel Stunde und tapferem Ausharren wurden sie dann endlich befreit.

Fast alle waren mit ihren Zimmern happy und jedes Zimmer hatte einen Balkon. Danach gab es leckeres Essen. Um 22:00 Uhr mussten wir ins Bett, doch wir waren auch alle sehr müde. Am ersten Tag lag kein Schnee, aber dann hat es vier Tage lang sehr viel geschneit und wir konnten prima Ski fahren und einen Schneemann bauen. Skifahren hat richtig Spaß gemacht und am Ende konnten wir es alle ganz gut. Das Skigebiet war groß und super schön. Das Wetter war nicht immer perfekt, aber wir konnten trotz des starken Schneefalls gut fahren. Am letzten Morgen sind wir noch in Morzine shoppen gegangen. Wir haben die Franzosen aus unserer französischen Austauschklasse sehr ins Herz geschlossen und freuen uns, sie im Mai noch einmal zu sehen. Die ganze Reise wurde finanziell unterstützt durch das Deutsch-Französische Jugendwerk. Vielen Dank noch einmal dafür.

Hannah, Zoe, Marie, Jaqueline

## Aus Jungensicht:

### **Tag 1 10.01.2016**

Am 10.01.16 um 7:10 Uhr trafen wir uns an der Schule. Die meisten Kinder waren pünktlich da. Wir mussten nur auf eine Person warten, nämlich Herrn Schnubel. Es verging eine Stunde bis der Bus eintraf. Wir alle waren natürlich verärgert, dass der Bus so spät kam, aber er erwartete uns an der falschen Schule.

Der Busfahrer lud unsere Koffer in den Bus, wir verabschiedeten uns von unseren Eltern, stiegen ein und los ging die Fahrt nach Morzine! Wir alle waren aufgeregt, was auf uns zukommen wird. Da unsere Austauschpartner aus Frankreich auch nach Morzine fahren, mussten wir noch einen kleinen Zwischenstopp in Saargemünd machen, um sie abzuholen.

Wir fuhren knapp sieben Stunden. Jedoch verging diese Reise schnell. Als wir in Morzine an der Herberge ankamen, wurden wir in unsere Zimmer eingeteilt und hochgeschickt. Mein Freund Moritz und ich haben unsere Sachen in die Schränke eingeräumt. Es gab noch Abendessen. Nach dem Abendessen gingen alle hoch in ihre Zimmern und machten sich bereit zum Schlafen.

### **Tag 2 11.01.2016**

Moritz und ich standen um 7:00 Uhr auf. Wir beide waren schon sehr aufgeregt, was auf uns heute zukäme. Wir alle gingen zum Frühstück. Danach gingen wir wieder auf unser Zimmer um unsere Skikleidung anzuziehen. Ein Lehrer verteilte Skipässe, damit wir überhaupt auf die Skipiste durften. Wir gingen alle nach draußen, um auf den Shuttle-Bus zu warten. Um 9:00 traf er an der Herberge ein. Wir alle saßen im Bus mit den Skiern zwischen den Beinen. Das sah ein wenig seltsam aus. Nach 25 Minuten Fahrt mit dem Shuttle-Bus kamen wir an der Gondel an. Wir stiegen vom Bus in die Gondel um. Als wir alle oben waren, wurden wir in verschiedene Skigruppen eingeteilt. Es gab 3 verschiedene Gruppen: die Anfängergruppe, die Amateurgruppe und die Profis.

Mein Freund Moritz und ich waren natürlich in der Anfängergruppe, weil wir zuvor noch NIE Ski gefahren sind. Nach zwei Stunden Skifahren ging es zurück zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen ging es wieder auf die Skipiste. Nach diesem anstrengen Tag gingen wir alle in unsere Zimmer hoch und duschten. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, durften wir uns im Gebäude frei bewegen. Nach einer Weile gab es

Abendessen. Später gingen wir hinauf auf unsere Zimmer und mussten schlafen.

### **Tag 3 12.01.2016**

Wir alle waren noch vom gestrigen Tag erschöpft. Jedoch wurden wir alle wach gemacht und wir gingen zum Frühstück. Nach dem Frühstück haben wir uns umgezogen. Als alle wieder unten waren, warteten wir wieder auf den Shuttle-Bus. Heute wurden die Anfänger in zwei verschiedenen Gruppen eingeteilt: in fortgeschrittene Anfänger und Anfänger.

Wie am ersten Tag fuhren wir morgens und mittags nach dem Essen jeweils zwei Stunden Ski, jedoch sind diese zwei Stunden schnell vorbeigegangen. Wir fuhren also wieder zurück in die Herberge, um dort zu Abend zu essen. Anschließend gingen wir hoch in unsere Zimmer und haben uns schließlich ausgeruht. Als später schon alle geschlafen haben, sind drei Personen um 0:00 Uhr aufgestanden um sich zu treffen. Aber da sie sehr viel Krach gemacht haben, hat es ein Lehrer gehört. Die Folgen davon waren Strafarbeiten am nächsten Tag.

### **Tag 4 13.01.2016**

Am vierten Tag sind wir wie immer aufgestanden. Zuerst Zähne putzen, danach Ski-Anzug anziehen und dann runter zum Frühstück. Doch als wir unten schon beim Frühstück waren, haben zwei Franzosen noch geschlafen. Diese zwei Franzosen kamen später aber doch noch zum Frühstück. Als wir dann später schon oben auf der Skipiste waren, gingen wir zu unserer Gruppe. Später, als wir uns zum Mittagessen trafen, kamen zwei Schüler zu spät. Die Mädchen haben sich schon Sorgen gemacht, wo diese zwei Personen gerade sind. Jedenfalls waren diese Personen Lehrer von uns, die zu spät kamen. Als wir dann ENDLICH zur Herberge zurückfuhren, hatte sich jeder auf das Mittagessen gefreut. Nachdem wir gegessen hatten, ging es zurück zur Piste. Am Abend, als wir vom Skifahren zurückgekommen sind, hat man von einem tragischen Lawinenunglück gehört. Diese Unglücksstelle war zwar 125km von unserem Ort entfernt, aber dennoch waren wir schockiert, weil Opfer eine Schulklasse war. Im Fernsehen sprach man zu diesem Zeitpunkt von vier Toten. Natürlich machten sich auch unsere Eltern zu Hause große Sorgen und wir mussten teilweise lange Telefongespräche mit ihnen führen, um sie zu beruhigen.

## **Tag 5 14.01.2016**

Wir wurden von Tag zu Tag müder und waren daher morgens immer schwerer aus dem Bett zu bringen. An unserem letzten Tag auf der Piste war es leider etwas grau, da es eigentlich die ganze Zeit über schneite und die Sonne sich nicht zeigte. Wir legten in unseren Gruppen die Skiprübungen ab, die wir alle mit Erfolg bestanden. Zur Belohnung gab es eine Urkunde mit einer Medaille. Am Abend stand eine Abschlussparty zusammen mit einer anderen französischen Gruppe aus unserer Herberge auf dem Programm. War ganz cool, nur Tanzen ist nicht so unser Ding. Betruhe war heute etwas später.

## **Tag 6 15.01.2016**

Nach dem Aufstehen stand Kofferpacken auf dem Programm. Später gingen wir alle gemeinsam nach unten, um zu frühstücken. Nach dem Frühstück fuhren wir noch ins Zentrum von Morzine, um dort Souvenirs und Verpflegung für die Rückfahrt zu kaufen. Nach etwa zwei Stunden ging es zurück zur Herberge und wir brachten unsere Koffer nach unten in die Empfangshalle. Gleich darauf kam auch schon unser Bus und nach dem Einladen des Gepäcks ging's auf nach Hause. Diese Fahrt ging diesmal über acht Stunden, weil wir einige kleine Staus zu überstehen hatten. Natürlich haben wir zuerst die Franzosen nach Hause gebracht und wir haben uns noch ausgiebig von ihnen verabschiedet. Als wir dann am SGS ankamen und unsere Eltern sahen, waren wir doch alle glücklich wieder daheim zu sein.

Gabriel, Moritz